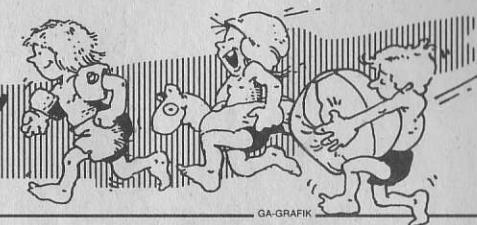




Ferienspaß zuhause



Waldjugendspiele erfreuten sich wieder großem Interesse

Richtiges Verhalten in der Natur wurde vermittelt

NIDDA (sch). Die traditionellen Waldjugendspiele veranstaltete das Forstamt Nidda in Zusammenarbeit mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald rund um die Florianshütte in Michelau. Zirka 30 Kinder und Jugendliche, die an diesem Wettstreit teilnahmen, mußten beispielsweise Müll sammeln, Tiere und Pflanzen bestimmen, die Höhe eines Baumes erraten oder Tierstimmen zuordnen. Trotz der feuchten Witterung stieß diese Veranstaltung wieder einmal auf reges Interesse. Zu Beginn jedoch mußten die Teilnehmer zusammen mit Wolfgang Eckhardt, stellvertretender Forstamtsleiter und Vorsitzender der Niddaer Ortsgruppe der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, und acht

Mitgliedern der Waldjugend eine Pause einlegen. Nachdem sich der Regen gelegt hatte, wurden die Teilnehmer in Gruppen von drei bis fünf Personen nacheinander auf einen 3,3 Kilometer langen Rundkurs, der insgesamt 15 Stationen beinhaltete, geschickt. Den Verantwortlichen war es sehr wichtig, den Teilnehmer im Rahmen dieser Waldjugendspiele das richtige Verhalten in der Natur näher zu bringen und das Verständnis gegenüber Flora und Fauna zu wecken. Die meisten Punkte erspielten Kirsten Lamp und Nadine und Jasmin Lamp aus Unter-Schmitten. Sie durften sich aus den attraktiven Gewinnen, darunter sehr interessante Tier- und Pflanzenbücher, zuerst etwas aussuchen.



Treffsicherheit wurde den Teilnehmer beim Nagelspiel abverlangt.



Wolfgang Eckhardt zusammen mit den Teilnehmer der Waldjugendspiele in der Schutzhütte St. Florian.
Bilder: St. Schneider